



Gelsenkirchen

Der Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr. 14-20/3206	

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl
3 - Verwaltungskoordination - Herr Piwek, Tel. 169-4221

Datum
20.06.2016

Beratungsfolge

Sitzungstermine Top

Rat der Stadt

07.07.2016

Betreff

**Anfrage der Stadtverordneten Frau Peipe
- Auswirkungen von CETA und TTIP auf deutsche Kommunen -**

Inhalt der Mitteilung

In der Sitzung des Rates am 02.06.2016 wies Frau Peipe darauf hin, dass es am 21./22. April 2016 in Barcelona das erste paneuropäische Treffen von über 60 Kommunen aus 9 verschiedenen Ländern gegeben habe, auf dem diese sich für eine gemeinsame Erklärung gegen das vorgesehene Freihandelsabkommen CETA ausgesprochen haben. Unter anderem sei auch ein Vertreter der Stadt Köln dabei gewesen. Die Verhandlungen zu CETA seien mittlerweile abgeschlossen, die EU-Kommission wolle das Abkommen ohne Zustimmung z. B. des Deutschen Bundestages noch Mitte des Jahres beschließen. Wie auch bei TTIP kommen im Rahmen von CETA Vereinbarungen zum Tragen, die erhebliche, vor allen Dingen finanzielle, Risiken für die Kommunen beinhalten. Auch der Deutsche Richterbund, immerhin die größte Standesorganisation von Juristen, halte beispielsweise die Vereinbarungen zu den Schiedsgerichten für verfassungswidrig und nicht vereinbar mit dem Vertrag von Lissabon. In diesem Zusammenhang stelle sie folgende Fragen:

1. Hat auch ein Vertreter der Stadt Gelsenkirchen an dem Treffen in Barcelona teilgenommen?
2. Wenn ja, von welchen Ergebnissen kann der bzw. die Teilnehmer/in berichten?
3. Wenn nein, warum hat niemand teilgenommen?

Die Initiative wolle bis zum nächsten Treffen weitere Städte und Gemeinden zur Mitzeichnung bringen und für das Treffen einladen. Damit verbinde sich die weitere Frage:

4. Ist die Stadt Gelsenkirchen bereits diesbezüglich kontaktiert worden?

Das nächste Netzwerktreffen solle baldmöglichst in Brüssel oder Grenoble stattfinden. Auch hierzu eine Frage:

5. Wird auch ein Vertreter der Stadt Gelsenkirchen daran teilnehmen?
6. Wenn nein, warum nicht?

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu 1. – 3.:

Die Frage nach der Teilnahme eines Vertreters der Stadt Gelsenkirchen an der Konferenz in Barcelona wurde seitens der Verwaltung bereits in der Sitzung verneint.

Die Einladung der Stadt Barcelona bezog sich auf eine „Konferenz TTIP-kritischer EU-Kommunen“, deren Zweck die Stärkung einer Initiative von u.a. Non-Government-Organizations (NGOs) war, TTIP zu verhindern. (Berichterstattung zum Ergebnis findet sich beispielsweise im Internet unter www.attac.de).

Der Rat der Stadt Gelsenkirchen hat, nach einer Mitteilungsvorlage in der Sitzung am 06.11.2014 (Drucksache Nr. 14-20/639), am 11.12.2014 mehrheitlich einem gemeinsamen Positionspapier des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes sowie des Verbandes kommunaler Unternehmen e.V. zugestimmt (Drucksache Nr. 14-20/859). In diesem Papier werden bereits potenzielle Chancen und Risiken der Vertragswerke genannt sowie eine konstruktive Begleitung der Verhandlungen postuliert.

Die Stadt Gelsenkirchen begrüßt bürgerschaftliches Engagement bei diesem komplexen Thema, sieht ihre Interessen hier jedoch durch die kommunalen Spitzenverbände adäquat vertreten und es bestand aus Sicht der Verwaltung insofern keine Notwendigkeit zur Entsendung eines Vertreters nach Barcelona.

Zu 4.:

Nein, es erfolgte bisher keine Einladung.

Zu 5. und 6.:

Es wird kein Vertreter teilnehmen, zur Begründung vgl. Antwort zu Frage.

Frank Baranowski